

DIE RHEINPFALZ

< Kaiserslautern >

KAISERSLAUTERN

R Plus Das Jugendstück „Still“ auf der Werkstattbühne des Pfalztheaters



Szene aus der Pfalztheaterproduktion mit Paula Vogel.

Foto: Thomas Brenner

19. Januar 2025 - 13:48 Uhr | Lesezeit: 3 Minuten

Reden ist Silber, Schweigen ist Gold, sagt man. Da ist etwas dran. Wie viel Wahres – und darüber hinaus Nachdenkenswertes – tatsächlich in der Aussage stecken kann, zeigte am Freitagabend die in mehrerer Hinsicht gelungene Uraufführung des Jugendstücks „STILL!“ auf der Werkstattbühne des Pfalztheaters.

Die Geschichte des nach dem gleichnamigen Roman von Dirk Pope entstandenen Drei-Personen-Stücks ist jugendnah und dennoch nicht alltäglich: Die 14-jährige Mariella schweigt. Sie redet einfach nicht mehr. Als stiller Protest gegen das Geplapper in aller Welt – konkret ausgelöst durch die Trennung ihrer Eltern und den Umzug in eine (auch sprachlich) unangenehme neue Umgebung – verweigert sie die mündliche Kommunikation mit ihren

Wir sind soziale Wesen

Nun ist es aber so: Wir Menschen sind soziale Wesen. Wir brauchen einander, wir reden gerne miteinander. Der Informationsaustausch und die Meinungen anderer sind uns wichtig – mit ein Grund dafür, warum soziale Medien so erfolgreich sind. Und weswegen wir nervös werden, wenn die Reaktionen technisch oder sozial bedingt einmal ausbleiben.



Szene mit Hannah Hartman, Marius Petrenz und Paula Vogel.

Foto: Thomas Brenner

Insofern ist es nicht verwunderlich, dass Mariellas Verhalten Gegenreaktionen hervorruft. Von Verständnis bis Mobbing ist alles dabei (was dann auch viel über die jeweils Handelnden aussagt). Nur einer verhält sich ganz anders: der etwa gleichaltrige Stan, den sie zufällig an ihrem Rückzugsort kennenlernt. Ausgerechnet mit ihm, der gehörlos ist, kommuniziert Mariella – wenn auch fast ausschließlich über Smartphone-Nachrichten voller Gefühl. Und am Ende, nach einem einschneidenden Ereignis, handelt auch Mariella anders als erwartet ...



Für 2 Katzen oder mehr: Diese Krankenversicherung ist ein Muss laut Fressnapf!

Dank der Kooperation zwischen petolo und Fressnapf, können Katzenhalter:innen sich jetzt ganz leicht um das Wohlbefinden ihres Vierbeiner...

[Mehr lesen](#)

Regisseurin Marion Hélène Weber, die mit dieser Inszenierung am Pfalztheater debütiert, und Dramaturg Philipp Matthias Müller haben mit der Produktion von „STILL!“ eine reife Leistung vorgelegt. Gemeinsam haben sie das zunächst nur als Buch vorliegende Werk (unter persönlicher Einbeziehung des Autors) in ein tragfähiges Bühnenstück transformiert. Trotz Kürzungen haben sie dabei nichts Wesentliches weggelassen. Die vielschichtige Geschichte um Außenseitertum und Mobbing, um Sprache, Zuneigung und Erwachsenwerden funktioniert literarisch wie nun auch dramaturgisch – ein von solidem Handwerk und großem Einfühlungsvermögen getragenes Ergebnis.



Szene aus »STILL«.

Foto: Thomas Brenner

Der gelungenen Umsetzung des Romans in ein Bühnenstück entspricht der Transfer auf die Werkstattbühne. Die Frage, wie man ein den vielen Schauplätzen der Vorlage gerecht werdendes Bühnenbild erschaffen kann, beantwortete Sophie Thammer (Ausstattung) dabei ideenreich in Form eines begehbaren großen Quaders im Gewächshaus-Look. Das Konstrukt mit halb-transparenten, zum Teil beweglichen Bauteilen auf zwei Ebenen bietet reichlich Spiel-Raum.



Szene aus der Produktion auf der Werkstattbühne des Pfalztheaters.

Foto: Thomas Brenner

Differenzierte Ausdrucksmöglichkeiten in Sachen Stimmung und Kommunikation (abgesehen von passender Hintergrundmusik) bieten insbesondere Lichteffekte (Harald Zidek) und Video-Einspielungen (Jonas Braun, Harald Pfeil, Sophie Thammer) sowie Projektionen vor allem der Chat-Nachrichten, die sich die Protagonisten zuschickten. Somit werden sie auch für das Publikum mitlesbar. Damit (und noch anderen dramaturgischen Kniffen) löste man elegant das grundlegende Problem des Werks, eine „stumme“ Darstellerin sprachlich agieren zu lassen. Ganz schön pfiffig.

War allein die Produktion an sich schon beeindruckend, so waren es die beteiligten Personen auf der Bühne erst recht. Außer der Hauptrolle gab es schließlich noch zwölf andere Charaktere darzustellen. Das war eine echte Herausforderung, welche die beiden Akteure Marius Petrenz und Paula Vogel in jeweils sechs ganz unterschiedlichen Rollen dann aber auch in jeder erforderlichen Facette meisterten.



Szene aus »STILL«.

Foto: Thomas Brenner

Ganz nebenbei war es ein Genuss für das Premierenpublikum im ausverkauften Saal, die meist rasant vollzogenen Verwandlungen Paula Vogels etwa von der braven, wild plappernden Mutter zur gehässig mobbenden Klassenkameradin mitzuverfolgen. Sehens- und sprachlich hörenswert waren auch entsprechend die Umwandlungen Marius Petrenz' – zum Beispiel vom kurzhaarigen, fahrigen Forscher zum bezopften, verständnisvollen Lehrer Sonntag.

Und dann die exquisite Leistung von Hannah Hartmann in der Hauptrolle der Mariella – weitgehend stumm und doch beredt, agil, pointiert und aussagekräftig. Hartmann ist noch in der Ausbildung als Schauspielerin. Wo und wie wird sie erst sein, wenn sie diese abgeschlossen hat?

Alles in allem: Eine gelungene Produktion – bis hin zur die vorbereitenden Hinzuziehung von Gebärdensprache-Spezialisten beispielsweise, bis hin zu winzigen, letztlich Zusammengehörigkeit anzeigenden gemeinsamen Applikationen in den Kostümen. Da gab und gibt es noch viel zu entdecken, und das nicht nur für Jugendliche.

Schweigen oder doch Reden?

Da ist etwa auch noch die letztlich doch offen bleibende Frage, ob nun wirklich Schweigen oder doch vielleicht (gelegentliches) Reden besser ist, was insbesondere Erwachsene zum Nachdenken anregen dürfte. Am Freitagabend jedenfalls spendeten sämtliche Altersgruppen im Publikum verdienten extralangen Schlussapplaus für alle Beteiligten.





1110

Das Jugendstück „STILL!“ (ab 12 Jahre; für Schulklassen buchbar) wird ab morgen, Dienstag, noch insgesamt acht Mal bis Anfang April aufgeführt. Einzelheiten auf der Homepage des Hauses (<https://pfalztheater.de>).

Mehr zum Thema

Pfalztheater Kaiserslautern [Alle Themen](#)